



Geschäftsführung Verkehrsausschuss

Frau Krause

Telefon: (0221) 221-25909

Fax: (0221) 221-24447

E-Mail: angela.krause@stadt-koeln.de

Datum: 24.09.2020

Niederschrift

über die **59. Sitzung des Verkehrsausschusses** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 01.09.2020, 17:10 Uhr bis 20:32 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Ratssaal

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bürgermeister Andreas Wolter	GRÜNE
Herr Andreas Pöttgen	SPD
Herr Ralph Sterck	FDP
Herr Horst Noack	SPD
Herr Stefan Götz	CDU
Herr Dirk Michel	CDU
Frau Birgitta Nesseler-Komp	CDU (bis 20.10 Uhr)
Frau Monika Roß-Belkner	CDU
Herr Lino Hammer	GRÜNE
Herr Hans-Peter Vietzke	auf Vorschlag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dietmar Ciesla-Baier	SPD	für RM Kron
Herr Thomas Hegenbarth	SPD	für SB Ott
Herr Heiner Kockerbeck	DIE LINKE	für RM Weisenstein

Beratende Mitglieder

Herr Abdullah Aydik	DEIN KÖLN (bis 17.35 Uhr)
Frau Bezirksbürgermeisterin Helga Blömer-Frerker	CDU (bis 19.30 Uhr)
Herr Dr. Martin Herndorf	GRÜNE
Herr Wolfgang Kissenbeck	auf Vorschlag der SPD (bis 20.15 Uhr)
Herr Dr. Jörg Klusemann	SPD (bis 19.30 Uhr)
Herr Hans Anton Meurers	Seniorenvertretung der Stadt Köln (bis 20.15 Uhr)

Frau Elisabeth Rohata	auf Vorschlag der SPD-Fraktion
Frau Ursula Schlömer	GRÜNE
Herr Klaus Uckrow	auf Vorschlag der FDP (bis 19.40 Uhr)
Frau Gunda Wienke	auf Vorschlag von DIE LINKE (bis 20.30 Uhr)

Verwaltung

Frau Beigeordnete Andrea Blome	Dezernat für Mobilität und Liegenschaften
Herr Klaus Harzendorf	Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
Frau Claudia Mohr	Dezernat für Mobilität und Liegenschaften
Frau Cornelia Müller	Bauverwaltungsamt
Frau Sonja Rode	Amt für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau
Frau Dipl.-Ing. Olga Töpfer	Amt für Verkehrsmanagement

Schriftführerin

Frau Angela Krause	Dezernat für Mobilität und Liegenschaften
--------------------	---

Gäste

Frau Stefanie Haaks	KVB AG
Herr Gunther Höhn	KVB AG

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Michael Weisenstein	DIE LINKE
--------------------------	-----------

Beratende Mitglieder

Herr Philipp Busch	AfD
--------------------	-----

Ausschussvorsitzender Wolter eröffnet die 59. und voraussichtlich letzte Sitzung des Verkehrsausschusses in dieser Wahlperiode und begrüßt alle Anwesenden.

RM Michel bedankt sich – auch im Namen des Ausschusses - bei Herrn Wolter ganz herzlich für sechseinhalb Jahre gute und besonnene Sitzungsleitung. Im hiesigen Ausschuss habe immer eine gute und überwiegend harmonische Atmosphäre geherrscht.

Vor Eintritt in die Tagesordnung weist Vorsitzender Wolter darauf hin, dass diese wie folgt ergänzt werden soll:

Antrag der Fraktion Die Linke. vom 31.08.2020 auf Durchführung einer Aktuelle Stunde zur "Raser- und Poserszene in Köln"
AN/1185/2020

Tischvorlage

1.2 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FDP-Fraktion sowie der Gruppe GUT vom 27.08.2020 betr.
Haltestellen Gürtel Niehler Straße sowie Boltensternstraße (Linie 13)
AN/1091/2020

zu 3.1 Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 01.09.2020
AN/1162/2020

4.12 Neubau eines Brunnens am Neumarkt – Planungsbeschluss
0931/2020

Tischvorlage

6.4 ÖPNV Roadmap - aktueller Sachstand
hier: Beantwortung von mündlichen Anfragen in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.06.2020, TOP 3.2
2575/2020

Tischvorlage

6.5 Verkehrsmaßnahmen während der Corona-Pandemie
Mündliche Anfrage des SE Dr. Herrndorf aus der Sitzung am 26.05.2020,
TOP 8.2
2725/2020

Tischvorlage

7.2.7 Einrichtung eines Radfahrstreifens auf der Aachener Straße zwischen Brabanter Straße und Moltkestraße im Zuge des Radverkehrskonzeptes Innenstadt
hier: Umsetzung des Planungsbeschlusses 0473/2020
2653/2020

7.2.8 Regenbogen-Zebrastreifen
hier: Anfrage des HomoKlüngel e.V. in der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender am 01.09.2020
2688/2020

Tischvorlage

7.2.9 Ampelpärchen Heumarkt
hier: Anfrage des HomoKlüngel e.V. in der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender am 01.09.2020
2613/2020

Tischvorlage

Der Ausschuss ist mit diesen Zusetzungen einverstanden und beschließt demnach folgende

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

Antrag der Fraktion Die Linke. vom 31.08.2020 auf Durchführung einer Aktuelle Stunde zur "Raser- und Poserszene in Köln"
AN/1185/2020

1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Antrag der Gruppe GUT vom 05.06.2020
Geändertem Mobilitätsverhalten gerecht werden
AN/0776/2020

1.2 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FDP-Fraktion sowie der Gruppe GUT vom 27.08.2020 betr.
Haltestellen Gürtel Niehler Straße sowie Boltens Sternstraße (Linie 13)
AN/1091/2020

2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

3.1 Erweiterter Planungsbeschluss über die Verbreiterung der Nebenanlagen Tunisstraße zwischen Streitzeuggasse und Breite Straße gemäß städtebaulichem Masterplan Innenstadt
2758/2019

Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 28.05.2020
AN/0697/2020

Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 01.09.2020
AN/1162/2020

3.2 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktes Hauptstraße/Leonhardsgasse/Blaugasse und Generalinstandsetzung der Leonhardsgasse sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6600, Umbau von signalisierten Knotenpunkten
0857/2020

3.3 1. Bedarfsfeststellung über die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten für das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung

2. Freigabe einer Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltsjahres 2022 im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze in Teilplanzeile 9, Auszahlungen für das bewegliche Anlagevermögen bei der Finanzstelle 6601-1201-0-0101, Kraftfahrzeuge und Geräte.
1869/2020

3.4 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Vergabe der weiteren Generalplanungsleistungen inklusive der örtlichen Bauüberwachung im Zuge des Planfeststellungsverfahrens "Anbindung der Knotenpunkte Aachener Straße und Stolberger Straße an die Militärringstraße (L34)" sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen
hier: Finanzstelle 6601-1201-3-1032, Stolberger Straße Anbindung Militärringstraße, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen
2014/2020

3.5 Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Durchführung der Zustandserfassung und -bewertung der Straßen, Wege und Plätze im Kölner Stadtgebiet
2022/2020

3.6 Baubeschluss für die Generalinstandsetzung des Konrad-Adenauer-Ufers zwischen der Zoobrücke und der Goldgasse sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen
2075/2020

3.7 Radschnellweg Köln-Frechen, Abarbeitung der Prüfaufträge vom 02.12.2019
2384/2020

4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

4.1 Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss für den Ersatzneubau der Brücke Am Tannenhof, Stadtbahnhaltestelle Michaelshoven in Köln-Rodenkirchen
0423/2020

4.2 Erweiterter Planungsbeschluss rechtsrheinische Fuß- und Radwegerampe an der Hohenzollernbrücke zum Auenweg und Planungsbeschluss zur weiterführenden Fahrradtrasse MesseCity
0882/2020

4.3 Realisierungswettbewerb für die beiden neuen Fuß- und Radwegbrücken über den Rhein auf Höhe des Ubierrings und der Bastei
0528/2020

4.4 Erweiterter Planungsbeschluss für die Nachrüstung von zwei Zugangstreppen an der Stadtbahnhaltestelle Hans-Böckler-Platz im Rahmen der Brandschutzsanieierung
3493/2019

- 4.5 Baubeschluss zur Sanierung der Domtreppe
1059/2020
- 4.6 Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Vergabe von Planungsleistungen zur Realisierung der Maßnahmenumsetzung „Mülheimer Süden, Netzelement 4 - Östlicher Ringschluss“ mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1201, Straßen, Wege, Plätze
1896/2020
- 4.7 Brandschutznachrüstung - Einbau von trockenen Löschwasserleitungen in den unterirdischen Stadtbahnhaltestellen Florastraße, Neusser Straße und Geldern Straße /Parkgürtel
4473/2020
- 4.8 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Vergabe der Planungsleistungen für die Maßnahme „Umgestaltung der Hauptstraße (Porz) von Steinstraße bis Mühlenstraße“ aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept für das Programmgebiet „Soziale Stadt Porz“ sowie Beschluss zur Bereitstellung einer außerplanmäßigen investiven Verpflichtungsermächtigung und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen- hier: Finanzstelle 6601-1201-7-1065, Hauptstraße (Porz) von Steinstraße bis Mühlenstraße
2026/2020
- 4.9 Aufbau eines stadtweiten Netzes von Mobilstationen
2212/2020
- 4.10 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss für den Ersatzneubau Brücke Bergerstraße
1306/2020
- 4.11 Ergänzung des Stadtbahnvertrages vom 03.09. / 09.09.1991 zur Übertragung der Federführung für die "Verlängerung der Stadtbahnlinie 7" an die Kölner Verkehrs-Betriebe AG
0250/2020
- 4.12 Neubau eines Brunnens am Neumarkt - Planungsbeschluss
0931/2020
- 5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates**
- 5.1 Noch offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
- 5.2 Neue Anfragen
- 5.2.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.07.2020 betr. Verwendung der Mittel aus der LKW-Maut
AN/0876/2020

Beantwortung der Verwaltung
2333/2020

5.2.2 Anfrage des Seniorenvertreters Meurers vom 31.07.2020 betr.
Maskenpflicht bei der KVB AG

5.2.3 Anfrage der FDP-Fraktion vom 05.08.2020 betr.
Weitere Bauabschnitte der Nord-Süd-Stadtbahn
AN/0891/2020

Beantwortung der Verwaltung
2436/2020

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

6.1 Tödlicher Verkehrsunfall vom 14. Mai 2020 am Hohenzollernring/Friesenplatz
(Neustadt-Nord)
hier: mündl. Anfrage von SE Wienke in der Sitzung des Verkehrsausschusses
am 26.05.2020, TOP 8.3
1845/2020

6.2 Ost-West-Achse
Mündliche Anfrage des RM Scholz in der Sitzung des Verkehrsausschusses
am 21.01.2020, TOP 8.3
2123/2020

6.3 Sachstand der Planungen für die Ost-West-Achse
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in der Sitzung des Ver-
kehrsausschusses am 10.6.2020, TOP 4.3
2269/2020

6.4 ÖPNV Roadmap - aktueller Sachstand
hier: Beantwortung von mündlichen Anfragen in der Sitzung des Verkehrs-
ausschusses am 10.06.2020, TOP 3.2
2575/2020

6.5 Verkehrsmaßnahmen während der Corona-Pandemie
Mündliche Anfrage des SE Dr. Herrndorf aus der Sitzung am 26.05.2020,
TOP 8.2
2725/2020

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhungen
nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO

7.1.1 Generalinstandsetzung der Industriestraße im Bereich zwischen dem Park-
platz 7 (Fühlinger See) und Oranjehofstraße, hier: Mitteilung über eine Kos-

tenerhöhung gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für die Haushaltsjahre 2020/2021
2148/2020

7.2 Sonstige Mitteilungen

7.2.1 Arbeits- und Erfahrungsbericht der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik für die Zeit von September 2014 bis Juni 2020
1589/2020

7.2.2 Prüfbericht zum Thema Radverkehrswesen und Radverkehrsförderung
1693/2020

7.2.3 Lichtmasterplan für die Stadt Köln
1830/2020

7.2.4 "Für einen beschleunigten ÖPNV-Ausbau Doppelplanungen beenden und Ost-West-Achse oberirdisch ausbauen!"
hier: Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe GUT in der Sitzung des Rates am 18.06.2020, TOP 3.1.3
2271/2020

7.2.5 Planfeststellungsverfahren für den Ausbau des Bahnhofs Köln-Süd
2338/2020

7.2.6 EU Projekt GrowSmarter
hier: Bericht zum Abschluss des Projektes
1732/2020

7.2.7 Einrichtung eines Radfahrstreifens auf der Aachener Straße zwischen Brabanter Straße und Moltkestraße im Zuge des Radverkehrskonzeptes Innenstadt
hier: Umsetzung des Planungsbeschlusses 0473/2020
2653/2020

7.2.8 Regenbogen-Zebrastreifen
hier: Anfrage des HomoKlüngel e.V. in der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender am 01.09.2020
2688/2020

7.2.9 Ampelpärchen Heumarkt
hier: Anfrage des HomoKlüngel e.V. in der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender am 01.09.2020
2613/2020

- 7.2.10 Schnellbusverbindung des Rhein-Erft-Kreises
- Mündliche Mitteilung -

8 Mündliche Anfragen

- 8.1 Baustelle auf der Bonner Straße
Mündliche Anfrage des RM Roß-Belkner
- 8.2 S-Bahnhof Dellbrück
Mündliche Anfrage der SE Schlömer
- 8.3 Gremium für die Radverkehrskonzepte
Mündliche Anfrage der SE Wienke

II. Nichtöffentlicher Teil

9 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

10 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

11 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

12 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

- 12.1 Genehmigung der Inanspruchnahme des Straßenraums als Sondernutzung und als Gestattung durch 62 - Bauverwaltungsamt
0562/2020

13 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

14 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

15 Mitteilungen der Verwaltung

- 15.1 Anmietung des Objektes Widdersdorfer Straße 158, 50825 Köln, als Interimsstandort für den Betriebshof des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung
2001/2020/1

16 Mündliche Anfragen

I. Öffentlicher Teil

Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

Antrag der Fraktion Die Linke. vom 31.08.2020 auf Durchführung einer Aktuelle Stunde zur "Raser- und Poserszene in Köln" AN/1185/2020

SE Wienke nimmt seitens der antragstellenden Fraktion Die Linke. ausführlich Stellung zum Thema.

> Der Antrag wird gem. § 5 Abs. 10 a Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen für erledigt erklärt.

1 Anträge gemäß § 3 der Geschäftsordnung des Rates

1.1 Antrag der Gruppe GUT vom 05.06.2020 Geändertem Mobilitätsverhalten gerecht werden AN/0776/2020

Hinweis:

Der Antrag wird wegen Sachzusammenhangs zusammen mit der Beantwortung unter TOP 6.5, Verkehrsmaßnahmen während der Corona-Pandemie, 2725/2020, behandelt.

BG Blome führt aus, dass der Antrag viele Unterpunkte habe, von denen die Verwaltung etliche bereits erledigt habe. Sie verweist hierzu auch auf die ausführliche Berichterstattung der KVB AG in einer der letzten Sitzungen.

RM Hammer spricht die anstehende kalte Jahreszeit an und bittet um Mitteilung, ob und wie die KVB auch weiterhin für eine gute Durchlüftung der Bahnen sorgen werde.

SE Dr. Herrndorf bedankt sich zunächst für die ausführliche Antwort unter TOP 6.5, stellt jedoch richtig, dass die Pop-up Bike-Lanes in Berlin durchaus nicht wieder entfernt werden sondern vielmehr bis zu einer dauerhaften Lösung bestehen bleiben. Hier in Köln werde dringend eine sichere Radwegführung für die Nord-Süd-Fahrt und die Turiner Straße benötigt; Pop-up Bike-Lanes an diesen Stellen hätte er daher sehr begrüßt.

Die von der Verwaltung angesprochene gegenseitige Rücksichtnahme aller Verkehrsteilnehmenden sei sicherlich wünschenswert, finde sich in der Realität aber bedauerlicher Weise nicht wieder. Insbesondere die Gehwege auf der Aachener Straße und in weiten Teilen des Eigelsteins seien äußerst beengt. Er zeigt sich daher nicht in Gänze mit der Stellungnahme zufrieden und äußert die Hoffnung – sofern die Umstände im Herbst wieder schlechter werden – dass die Verwaltung hier doch noch tätig werde.

Frau Haaks, Vorstandssprecherin der KVB AG, teilt mit, dass an der guten Lüftung der Fahrzeuge auch in der kalten Jahreszeit nichts verändert und diese aus gesundheitli-

chen Gründen beibehalten werde. An richtig kalten Tagen werde jedoch dann auch sicherlich die Heizung angemacht werden müssen.

Insbesondere an Herrn Dr. Herrndorf gerichtet weist BG Blome abschließend darauf hin, dass die bereits beschlossenen Radverkehrsmaßnahmen zügig umgesetzt werden. Sie unterstreicht zudem nochmals nachdrücklich, dass auch Pop-up Radwege eines politischen Beschlusses bedürfen.

Hinsichtlich der Flächen für den Fußverkehr befinde sich die Verwaltung in einem Spannungsfeld, da auch der Gastronomieszene geholfen werden müsse. Man habe viele Flächen für Außengastronomie zur Verfügung gestellt. Die Verwaltung und auch der Krisenstab werden diese Situation jedoch genau beobachten.

> Der Antrag wird für erledigt erklärt.

**1.2 Dringlichkeitsantrag der CDU-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, FDP-Fraktion sowie der Gruppe GUT vom 27.08.2020 betr.
Haltestellen Gürtel Niehler Straße sowie Boltensternstraße (Linie 13)
AN/1091/2020**

Die RM Sterck und Hammer begründen seitens der Antrag stellenden Fraktionen den vorliegenden Antrag.

Die Frage des RM Pöttgen, ob es Sinne mache, auf dieser Linie zwei zusätzlichen Haltestellen einzurichten, wird von Herr Höhn, Vertreter der KVB AG mit, bejaht. Die Abstände zwischen den bisherigen Haltestellen aus den 1970er-Jahren seien über 1 km und würden sich somit auf ca. 500 – 600 m verkürzen. Zudem würde nicht nur das Zentrum von Niehl sondern auch das Clouthgelände besser erschlossen. Er betont abschließend, dass die KVB AG hierfür keine Haltestelle aufgeben werde, auch nicht die Slabystraße.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in Kooperation mit den Kölner Verkehrsbetrieben, Haltepunkte der Stadtbahnlinie 13 an den Kreuzungen des Gürtels mit der Niehler Straße sowie mit der Boltensternstraße zu planen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

2 Anregungen und Beschwerden, Einwohneranträge, Bürgerbegehren, Anregungen der Bezirksvertretungen und des Integrationsrates

3 Entscheidungen (Beschlussorgan Verkehrsausschuss)

**3.1 Erweiterter Planungsbeschluss über die Verbreiterung der Nebenanlagen Tunisstraße zwischen Streitzeuggasse und Breite Straße gemäß städtebaulichem Masterplan Innenstadt
2758/2019**

**Änderungsantrag der FDP-Fraktion vom 28.05.2020
AN/0697/2020**

Änderungsantrag der CDU-Fraktion vom 01.09.2020 AN/1162/2020

RM Michel hätte sich eine intensivere Diskussion im Stadtentwicklungsausschuss gewünscht; es gehe hier auch um die Aufwertung des Kolumbaviertels, des Offenbachplatzes und die Neuordnung der Verkehre. Die CDU-Fraktion könne der Variante B des Verwaltungsvorschlages zustimmen und hoffe, dass keine unerträglichen Stauererscheinungen auftreten. Variante B sei jedoch keine Dauerlösung, insofern habe seine Fraktion einen Ergänzungsantrag eingereicht.

Seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen schließt sich RM Hammer Variante B an. Sicherlich handele es sich hier nur um ein Teilstück wie die FDP-Fraktion bereits im ersten Durchgang dieser Planungsvorlage moniert habe; jedoch müsste irgendwo mal angefangen werden, um vorwärts zu kommen. Es sei ein Schritt in die richtige Richtung. Er regt jedoch an, die Radspuren auf der Tunisstraße noch weiter zu verbreitern und in Kreuzungsbereichen rot einzufärben. Der Fußgängerüberweg über die Tunisstraße in Höhe der Goldgasse sollte entsprechend der Laufrichtung der zu Fuß Gehenden angepasst werden.

Über diese Vorlage hinausgehend sei zudem von Interesse, wie der zeitliche Horizont für die Achse Komödienstraße, Zeughausstraße, Burgmauer und die geplanten Fußgängerzonen Kolumbaviertel und Breite Straße aussehe.

Letztendlich bittet Herr Hammer die Verwaltung, auch eine Variante ohne Radweichen vorzulegen und dem Ausschuss diese Entscheidung zu überlassen. Welches Element künftig bei Planungen mit Rechtsabbiegern gewählt werde, müsse dann der neue Verkehrsausschuss bestimmen.

RM Sterck spricht die Eingangsbemerkungen von Herrn Michel an und weist darauf hin, dass hier ein massiver Eingriff vorliege, es werden immerhin drei Spuren einer Hauptdurchfahrtsachse weggenommen. Die Radfahrenden wären aus seiner Sicht auch wesentlich komfortabler auf den Parallelstrecken unterwegs. Daher habe die FDP-Fraktion den vorliegenden Änderungsantrag eingereicht; er wirbt um Zustimmung. Die von der CDU-Fraktion beantragte Tieferlegung der weiteren Tunisstraße sei kein neuer Vorschlag und wurde vor vielen Jahren schon diskutiert, jedoch insbesondere auf Grund der Kosten seiner Zeit verworfen.

Für die SPD-Fraktion bedauert RM Pöttgen die sehr lange Durchlaufzeit dieser Vorlage. Die Anmerkungen und Hinweise von RM Hammer teile er. Dass eine Hauptdurchfahrtsachse mitten durch eine Stadt vor der Oper zu Gunsten der zu Fuß Gehenden und der Radfahrenden verschmälert werde, sei jedoch mehr als zeitgemäß; insofern könne er die vehemente Kritik von Herrn Sterck nicht nachvollziehen. Es sei absehbar, dass sich die Innenstadt in den nächsten Jahrzehnten weiter verändern werde; auch die SPD-Fraktion plädiere für eine Auto freie Innenstadt.

Hier habe man nun die Möglichkeit, vom Neumarkt bis zum Dom eine Fußgängerzone einzurichten und er freue sich, dass die CDU-Fraktion mit ihrem Ergänzungsantrag einen Baustein dazu beitrage.

BG Blome teilt auf Nachfrage des RM Michel nachdrücklich mit, dass die Verwaltung dem hiesigen Ausschuss keine Planungen vorlege, die nicht auf ihre Leistungsfähigkeit hin untersucht worden seien.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Ausschussvorsitzender Wolter über die Änderungsanträge und die Verwaltungsvorlage wie folgt abstimmen.

1. Beschluss (Antrag der FDP-Fraktion, AN/0697/2020):

Die Beschlussvorlage wird wie folgt ersetzt:

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planung für die Umgestaltung der Tunisstraße zwischen Brüderstraße bzw. Streitzeuggasse und dem WDR-Archivhaus auf Basis folgender Maßnahmen zu verfolgen:

- Erhalt von drei durchgängigen Fahrspuren pro Fahrtrichtung,
- indirekte Linksabbiegemöglichkeit von der Tunisstraße in die Glockengasse über eine einspurige Wendefahrt an der Breite Straße
- Reduzierung der Fahrbahnbreiten nach dem Beispiel des Bereiches vor dem Offenbachplatz,
- Einrichtung von Fahrradschutzstreifen im gesamten Planungsbereich in beiden Fahrtrichtungen,
- Zweirichtungsverkehr in der Brückenstraße,
- Schließung der Einfahrt in die Breite- bzw. Minoritenstraße.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die FDP-Fraktion

2. Beschluss (Änderungsantrag der CDU-Fraktion, AN/1162/2020):

Der Beschlusstext wird wie folgt ergänzt:

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, mit einer Machbarkeitsstudie zu prüfen, unter welchen Rahmenbedingungen die Tunisstraße im Bereich von der Unterführung der Schildergasse bis zur Unterführung des WDR Hauses in einen Tunnel verlegt werden kann.

Neben der Machbarkeit soll auch eine mögliche Finanzierung mit Städtebaufördermitteln geprüft werden.

Die Finanzierung erfolgt mit Mitteln aus dem Teilplan 1201 – Straßen, Wege, Plätze.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bei Enthaltung der Fraktionen Die Linke. und FDP

3. Geänderter Beschluss (Gesamtabstimmung über die so geänderte Verwaltungsvorlage):

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planung für die Verbreiterung der Nebenanlagen zwischen Streitzeuggasse und Breite Straße auf Basis der Variante B (indirekte Linksabbiegemöglichkeit von der Tunisstraße in die Glockengasse über einspuriger Wendefahrt an der Breite Straße) gemäß der Anlage 2 weiter zu verfolgen.

Die Verwaltung wird darüber hinaus beauftragt, mit einer Machbarkeitsstudie zu prüfen, unter welchen Rahmenbedingungen die Tunisstraße im Bereich von der Unterführung der Schildergasse bis zur Unterführung des WDR Hauses in einen Tunnel verlegt werden kann.

Neben der Machbarkeit soll auch eine mögliche Finanzierung mit Städtebaufördermitteln geprüft werden.

Die Finanzierung erfolgt mit Mitteln aus dem Teilplan 1201 – Straßen, Wege,

Plätze.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die FDP-Fraktion

**3.2 Baubeschluss für die Umgestaltung des Knotenpunktes Hauptstraße/Leonhardsgasse/Blaugasse und Generalinstandsetzung der Leonhardsgasse sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6600, Umbau von signalisierten Knotenpunkten
0857/2020**

Da die geänderte Beschlussempfehlung der BV Lindenthal aktuell nicht vorliegt, erläutert SE Blömer-Frerker diese mündlich (vgl. hierzu die im Nachgang zur Sitzung eingestellte Anlage 5 zur Vorlage). Die Gehwege der Leonhardsgasse seien nach Auffassung der Anwohnenden und auch der Bezirksvertretung noch nicht in einem derart schlechten Zustand, als dass sie rundum erneuert werden müssten.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, weist darauf hin, dass die Straße ein sehr hohes Alter habe und sowohl die Fahrbahn als auch die Gehwege sehr wohl erneuerungsbedürftig seien.

Da keine Wortmeldungen bzw. Änderungsanträge aus den Reihen der Ausschussmitglieder vorliegen, stellt Ausschussvorsitzender Wolter den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung.

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Umgestaltung des Knotenpunktes Hauptstraße/Leonhardsgasse/Blaugasse sowie mit der Generalinstandsetzung der Leonhardsgasse mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 1.095.200 € (davon rd. 23.000 € konsumtive Beleuchtungskosten).

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 30.000 € für die Optimierung des Knotenpunktes Hauptstraße/Leonhardsgasse/Blaugasse im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6600, Umbau von signalisierten Knotenpunkten, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**3.3 1. Bedarfsfeststellung über die Ersatzbeschaffung von Fahrzeugen und Geräten für das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung
2. Freigabe einer Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltsjahres 2022 im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze in Teilplanzeile 9, Auszahlungen für das bewegliche Anlagevermögen bei der Finanzstelle 6601-1201-0-0101, Kraftfahrzeuge und Geräte.
1869/2020**

Auf Nachfrage von RM Hammer teilt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, mit, dass sich die Verwaltung hinsichtlich der Entwicklung

auf dem Markt im ständigen Gespräch mit den AWB befinde. Ein erster Schritt sei, die Erdgastechnologie als Übergangstechnologie zu etablieren.

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss erkennt den Bedarf zur Beschaffung der Fahrzeuge und Geräte für das Amt für Straßen und Verkehrsentwicklung in Höhe von 589.276,42 € an.

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer Verpflichtungsermächtigung zu Lasten des Haushaltsjahres 2022 in Höhe von insgesamt 550.000 €, im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze in Teilplanzeile 9, Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen bei der Finanzstelle 6601-1201-0-0101, Kraftfahrzeuge und Geräte, im Haushaltsjahr 2020.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

3.4 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Vergabe der weiteren Generalplanungsleistungen inklusive der örtlichen Bauüberwachung im Zuge des Planfeststellungsverfahrens "Anbindung der Knotenpunkte Aachener Straße und Stolberger Straße an die Militärringstraße (L34)" sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen hier: Finanzstelle 6601-1201-3-1032, Stolberger Straße Anbindung Militärringstraße, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen 2014/2020

Vorsitzender Wolter mahnt an, dass der geplante Baubeginn 2023 deutlich zu spät sei. An der Stolberger Straße/Eupener Straße werde aktuell massiv gebaut; hier entstehen in 1-2 Jahren bis zu 2000 neue Arbeitsplätze, so dass es vermutlich zu großen Verkehrsproblemen in diesem Karree kommen werde.

Auch möchte er in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass zwischen Maarweg und Eupener Straße kein Angebot für die Radfahrenden vorhanden sei, obwohl hier viele Schülerinnen und Schüler nach Müngersdorf zu Schule fahren. Der Schwerlastverkehr könne hier kein Argument gegen Optimierungen sein.

BG Blome verweist auf den in der Vorlage aufgeführten Zeitplan und macht deutlich, dass die Projektplanung sehr stringent, vernünftig und zufriedenstellend aufgebaut sei. Auf die Fristen in einem Vergabeverfahren habe die Verwaltung keinen Einfluss.

Beschluss:

1. Der Verkehrsausschuss erkennt den Bedarf für die weitere Generalplanung zur Anbindung der Stolberger Straße an die Militärringstraße mit Planungskosten in Höhe von 509.600 € an und beauftragt die Verwaltung, das entsprechende EU-weite Vergabeverfahren zu Beauftragung eines externen Ingenieurbüros einzuleiten.

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 30.000 € für die Vorbereitung

zur Vergabe der Generalplanungsleistungen zur Anbindung der Stolberger Straße an die Militärringstraße im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-3-1032, Stolberger Straße Anbindung Militärringstraße, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**3.5 Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Durchführung der Zustandserfassung und -bewertung der Straßen, Wege und Plätze im Kölner Stadtgebiet
2022/2020**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Durchführung der Zustandserfassung und -bewertung der Straßen, Wege und Plätze im Kölner Stadtgebiet mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 426.500 € fest und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung der Maßnahme.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**3.6 Baubeschluss für die Generalinstandsetzung des Konrad-Adenauer-Ufers zwischen der Zoobrücke und der Goldgasse sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen
2075/2020**

RM Pöttgen signalisiert seitens der SPD-Fraktion Zustimmung zur Verwaltungsvorlage; zeigt sich aber überrascht, dass die Fahrbahndecke nur 10 Jahre gehalten habe. Wünschenswert wäre weniger Schwerlastverkehr durch die Stadt.

Auch die CDU-Fraktion werde der Vorlage zustimmen, so RM Michel. Er bittet jedoch, noch einen Zeitplan für diese Maßnahme nachzureichen.

RM Hammer stellt klar, dass nicht nur der Schwerlastverkehr ursächlich für die Kurzlebigkeit sei sondern vielmehr auch der sogenannte Flüsterasphalt. Der ergänzende Beschluss der Bezirksvertretung Innenstadt – Rückbau des freilaufenden Rechtsabbiegers zur Goldgasse - könne gerne aufgegriffen werden, sofern es sich nicht nur um eine reine Deckensanierung handle sondern auch Borde angepackt werden. Er erinnert erneut an den entsprechenden Grundsatzbeschluss des hiesigen Ausschusses. Bei den Markierungsarbeiten sollte auch die Durchwegung vom Rheinufer Richtung Goldgasse optimiert werden; derzeit müssen zu Fuß Gehende und Radfahrende an bis zu vier Ampeln warten.

RM Sterck wendet ein, dass die FDP-Fraktion dem BV-Beschluss nicht folgen könne, da auf dieser Seite de facto gar kein Radverkehr vorhanden sei. Kritisch sehe er zudem die Länge der Maßnahme, lt. Planunterlagen Anlage 2 sei eine Sanierung lediglich bis zur Elsa-Brändström-Straße vorgesehen. Sinnvoll und notwendig sei jedoch eine Sanierung bis zur Frohgasse.

RM Kockerbeck plädiert seitens der Fraktion Die Linke. für den ergänzten Beschluss der BV Innenstadt, da durch die Beseitigung von freilaufenden Rechtsabbiegern auch die Grundgeschwindigkeit auf Hauptverkehrsstraßen deutlich verlangsamt werde.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, teilt mit, dass sich der Schwerlastverkehr auf der Rheinuferstraße aufgrund des Lkw-Durchfahrtsverbots deutlich verringern werde. Die Sanierungsmaßnahme werde in den Sommerferien 2021 durchgeführt; ob diese ausreichen, könne er derzeit noch nicht zusichern. Sie beziehe sich ausschließlich auf die Fahrbahn ohne weitere planerische Aktivitäten und insofern werbe er nachdrücklich um unveränderte Beschlussfassung.

Er gibt RM Sterck Recht; man könne die Maßnahme auch bis zur Boltensterstraße ausweiten. Aktuell sei jedoch nur der in Rede stehende Abschnitt geplant. Ein weiterer werde sicherlich zu einem späteren Zeitpunkt folgen.

Aufgrund der sich anschließenden längeren Diskussion über den freilaufenden Rechtsabbieger macht BG Blome erneut deutlich, dass es sich bei dieser Maßnahme lediglich um eine notwendige Deckensanierung handele, mit einem Anfang, einem Ende, einem Zeitplan und einem entsprechenden Budget. Sie appelliert eindringlich an die Ausschussmitglieder, dieses Projekt nicht mit einem anderen – die Prüfung der Kreuzung bzw. des Rechtsabbiegers - zu verknüpfen, da die Verwaltung andernfalls mit diesem Projekt nicht weiterkomme. Gerne könne sie zusichern, dass die Verwaltung unabhängig hiervon den Beschluss der BV Innenstadt und die Intention des hiesigen Ausschusses zeitnah prüfen werde. Sie hoffe im Frühjahr 2021 ein Ergebnis vorlegen zu können.

Die Mehrheit des Ausschusses erklärt sich mit dieser Vorgehensweise einverstanden. RM Pöttgen beantragt jedoch seitens der SPD-Fraktion um Abstimmung wie die BV Innenstadt.

1. Beschluss (entsprechend der Beschlussfassung der BV Innenstadt):

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Generalinstandsetzung des Konrad-Adenauer-Ufers zwischen der Zoobrücke und der Goldgasse mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 1.297.000 € **sowie mit dem Rückbau des freilaufenden Rechtsabbiegers zur Goldgasse.**
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 1.297.000 € für die Generalinstandsetzung des Konrad-Adenauer-Ufers zwischen der Zoobrücke und der Goldgasse im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die SPD-Fraktion

2. Beschluss (Verwaltungsvorlage):

1. Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Generalinstandsetzung des Konrad-Adenauer-Ufers zwischen der Zoobrücke und der Goldgasse mit Gesamtkosten in Höhe von rd. 1.297.000 €.

und empfiehlt dem Finanzausschuss wie folgt zu beschließen:

2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 1.297.000 € für die Generalinstandsetzung des Konrad-Adenauer-Ufers zwischen der Zoobrücke und der Goldgasse im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-0-6605, Generalinstandsetzung von Straßen, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**3.7 Radschnellweg Köln-Frechen, Abarbeitung der Prüfaufträge vom
02.12.2019
2384/2020**

Da der ergänzte Beschluss der BV Lindenthal nicht vollständig vorliegt, erläutert SE Blömer-Frerker diesen mündlich.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, weist darauf hin, dass die Verwaltung hierzu bereits Stellungnahme genommen habe (vgl. hierzu Anlage 9 zur Verwaltungsvorlage).

Anschließend ergeht eine ausführliche und teils kontroverse Diskussion über die einzelnen Punkte. Da sich hierbei keine Einigkeit abzeichnet, schlägt Ausschussvorsitzender Wolter eine kurze Sitzungsunterbrechung vor, um zu einem möglichst einvernehmlichen Beschluss zu kommen.

- Sitzungsunterbrechung von 19.05 Uhr bis 19.15 Uhr -

Vorsitzender Wolter trägt die fraktionsübergreifenden Beratungen der Sitzungspause zusammen und lässt dementsprechend wie folgt abstimmen.

Beschluss (Ziff. 1, 3 – 8 der Verwaltungsvorlage):

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planungen entsprechend des Beschlusses vom 02.12.2019 (Vorlagen-Nr. 2554/2019, s. Anlage 08) weiter zu betreiben und folgende Punkte zu modifizieren:

1. Der Radschnellweg wird in die Bachemer Straße integriert und quert die Universitätsstraße im signalisierten Knotenpunkt. In Ergänzung dazu wird für den Rad- und Fußverkehr eine weitere signalisierte Querung der Universitätsstraße im Zuge der Nebenfahrbahn nördlich der Bachemer Straße angeboten, deren konkrete Ausgestaltung im Detail überplant wird.
3. Der innerstädtische Abschnitt zwischen Gleueler Straße und Decksteiner Straße wird unter der Prämisse eines Vollausbaus weitergeplant.
4. Der Knotenpunkt Bachemer Straße/Gleueler Straße wird kompakter gestaltet und als signalgeregelte Kreuzung mit Bevorrechtigung des Radschnellweges ausgebildet.
5. Die Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Bachemer Straße/Lindenburger Allee wird abgebaut und die Überquerbarkeit der Bachemer Straße mit Fußgängerüberwegen

gesichert.

6. Der Radschnellweg zwischen Militärringstraße und „Haus am See“ wird gemäß der neu entwickelten Variante getrennt vom MIV in nördlicher Lage geführt.
7. Im Äußeren Grüngürtel wird der Radschnellweg zwischen Wendehammer und Stüttgenhofweg in der Standardbreite ausgeführt.
8. Der Radschnellweg wird im Zuge der Horbeller Straße auf Straßenniveau und signalgeregelt über die Kreuzung Horbeller Straße/Toyota-Allee geführt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

2. Der Knotenpunkt Bachemer Straße/Hans-Sachs-Straße wird als signalgeregelt Kreuzung mit Bevorrechtigung des Radschnellweges ausgebildet.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich **abgelehnt** gegen die SPD-Fraktion und die FDP-Fraktion

2. Der Knotenpunkt Bachemer Straße/Hans-Sachs-Straße wird als Kreisverkehrsplatz mit straßenbündiger Führung des Radverkehrs ausgebildet.

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion und die FDP-Fraktion

Geänderter Beschluss (Gesamtabstimmung):

Der Verkehrsausschuss beauftragt die Verwaltung, die Planungen entsprechend des Beschlusses vom 02.12.2019 (Vorlagen-Nr. 2554/2019, s. Anlage 08) weiter zu betreiben und folgende Punkte zu modifizieren:

1. Der Radschnellweg wird in die Bachemer Straße integriert und quert die Universitätsstraße im signalisierten Knotenpunkt. In Ergänzung dazu wird für den Rad- und Fußverkehr eine weitere signalisierte Querung der Universitätsstraße im Zuge der Nebenfahrbahn nördlich der Bachemer Straße angeboten, deren konkrete Ausgestaltung im Detail überplant wird.
2. Der Knotenpunkt Bachemer Straße/Hans-Sachs-Straße wird als Kreisverkehrsplatz mit straßenbündiger Führung des Radverkehrs ausgebildet.
3. Der innerstädtische Abschnitt zwischen Gleueler Straße und Decksteiner Straße wird unter der Prämisse eines Vollausbaus weitergeplant.
4. Der Knotenpunkt Bachemer Straße/Gleueler Straße wird kompakter gestaltet und als signalgeregelt Kreuzung mit Bevorrechtigung des Radschnellweges ausgebildet.
5. Die Lichtsignalanlage am Knotenpunkt Bachemer Straße/Lindenburger Allee wird abgebaut und die Überquerbarkeit der Bachemer Straße mit Fußgängerüberwegen gesichert.
6. Der Radschnellweg zwischen Militärringstraße und „Haus am See“ wird gemäß der neu entwickelten Variante getrennt vom MIV in nördlicher Lage geführt.
7. Im Äußeren Grüngürtel wird der Radschnellweg zwischen Wendehammer und Stüttgenhofweg in der Standardbreite ausgeführt.

8. Der Radschnellweg wird im Zuge der Horbeller Straße auf Straßenniveau und signaleregelt über die Kreuzung Horbeller Straße/Toyota-Allee geführt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4 Vorberatungen (Beschlussorgan Rat oder anderer Ausschuss)

4.1 Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss für den Ersatzneubau der Brücke Am Tannenhof, Stadtbahnhaltestelle Michaelshoven in Köln-Rodenkirchen 0423/2020

SE Dr. Klusemann weist darauf hin, dass die BV Rodenkirchen die Beschlussfassung in ihrer gestrigen Sitzung vertagt habe, da die Stellungnahme der Verwaltung nicht ausreichend und unschlüssig gewesen sei. Die SPD-Fraktion wünsche sich hier eine ebenerdige Querung, die insbesondere den Bewohnenden der Michaelshoven-Diakonie, den Schülerinnen und Schülern der Gesamtschule und auch den Besuchenden des Interimsbezirksrathauses zu Gute komme. Die Argumente der Verwaltung könne er dahingehend entkräften, als dass beispielsweise auch eine Verlegung oder Verlängerung des Bahnsteigs geprüft werden könne. Weiterhin käme eine Umwidmung von einer Eisenbahnstrecke in eine reine Stadtbahnstrecke in Betracht; diese würden andere Schließzeiten der Schrankenanlage nach sich ziehen. Seit vielen Jahren fahre hier kein Güterverkehr mehr. Er beantragt auch im hiesigen Ausschuss eine Vertagung.

RM Hammer räumt ein, dass viele Fragen sicherlich berechtigt seien. Es handele sich hier jedoch zunächst um den reinen Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss in einer sehr frühen Phase; Ortstermine und klärende Gespräche können durchaus auch im weiteren laufenden Verfahren stattfinden. Er plädiere für eine Beschlussfassung in der heutigen Sitzung, um nicht weitere kostbare Monate zu verlieren. Der worst case sei dann sicherlich eine Sperrung der Brücke aufgrund ihres maroden Zustandes.

RM Roß-Belkner unterstreicht die Forderung ihres Vorredners nach einer Beschlussfassung in der heutigen Sitzung, um die Planung anzugehen. Nicht mittragen könne die CDU-Fraktion jedoch die Errichtung einer Treppenanlage. Es müsse hier eine Lösung mit barrierefreier Rampe entstehen.

RM Pöttgen betont erneut deutlich, dass die SPD-Fraktion – sowohl in der BV Rodenkirchen als auch im hiesigen Ausschuss - hier Beratungs- und Gesprächsbedarf vor Ort mit der Fachverwaltung und auch der HGK habe und er daher um Vertagung bitte. Aus der Bezirksvertretung seien pragmatische Vorschläge gekommen; auch das Eisenbahnbundesamt habe seinen Sitz in Köln, so dass die Verwaltung mit diesem sicherlich zeitnah das Gespräch suchen könnte.

>> Die Beschlussfassung wird vertagt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig mit den Stimmen der SPD-Fraktion und der Fraktion Die Linke. – bei Nichtbeteiligung der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der FDP - zugestimmt

4.2 Erweiterter Planungsbeschluss rechtsrheinische Fuß- und Radwegerampe an der Hohenzollernbrücke zum Auenweg und Planungsbeschluss zur weiterführenden Fahrradtrasse MesseCity 0882/2020

RM Sterck zeigt sich seitens der FDP-Fraktion sehr erfreut, dass die BV Innenstadt den im hiesigen 1. Beratungsgang einvernehmlich diskutierten Vorschlag aufgegriffen und auch so beschlossen habe.

Frau Rode, Leiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, teilt mit, dass die Verwaltung die geänderte Planung aufnehmen und untersuchen könne. Bei einem etwaigen Bau würden sich jedoch die Kosten ändern, so dass sie vorschlagen müsse, den Beschlusstext wie folgt zu ändern:

„Die aus dieser Variante entstehenden Mehrkosten – im Vergleich zum 1:1-Ersatz - werden von der Stadt Köln getragen. Die Stadt wird dazu eine Umsetzungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der DB abschließen.“

Geänderter Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern der Stadtentwicklungsausschuss uneingeschränkt zustimmt und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat beauftragt die Verwaltung die Planung der Fuß- und Radwegerampe an der rechtsrheinischen nördlichen Seite der Hohenzollernbrücke am Auenweg unter Berücksichtigung **Variante 1** mit einer Verbindung in **Richtung Auenweg und der Variante 2 mit einer Verbindung in Richtung Rheinufer bis zur Vergabe (Leistungsphase 6 HOAI) weiterzuverfolgen.**

~~Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt durch die Deutsche Bahn AG.~~

Die aus dieser Variante entstehenden Mehrkosten – im Vergleich zum 1:1-Ersatz - werden von der Stadt Köln getragen. Die Stadt wird dazu eine Umsetzungs- und Finanzierungsvereinbarung mit der DB abschließen.

2. Gleichzeitig wird die Verwaltung beauftragt, die weiterführende Fuß- und Radwegbrücke zur Überbrückung des Auenweges mit anschließender Rampe zur Luise-Straus-Ernst-Straße (MesseCity) bis zur Vorplanung (Leistungsphase 2 HOAI) vorzubereiten.
3. Der Rat beschließt zur Finanzierung der unter Punkt 2 genannten Maßnahme die außerplanmäßige Bereitstellung und gleichzeitige Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung in Höhe von 1,2 Mio. € im Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, bei Finanzstelle 6901-1202-1-0270, Fuß- und Radwegerampe Hohenzollernbrücke, im Haushaltsjahr 2020.

Die Deckung erfolgt durch entsprechende Wenigerauszahlungen im o. g. Teilfinanzplan aus der Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 6901-1202-0-0310, Grunderneuerung der Mülheimer Brücke.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.3 Realisierungswettbewerb für die beiden neuen Fuß- und Radwegbrücken über den Rhein auf Höhe des Ubierrings und der Bastei 0528/2020

RM Hammer signalisiert seitens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen grundsätzliche Zustimmung zur Verwaltungsvorlage. Er möchte den Wettbewerbsergebnissen auch nicht vorweggreifen. Dennoch habe seine Fraktion einige Fragestellungen, die in das Verfahren mitgenommen werden sollen:

- Wie verhält es sich mit dem Denkmalschutz der Bastei?
- Sind die Lagen der Brücken final oder besteht hier noch Spielraum?
- Sind die Anfangs- und Endpunkte der Brücken endgültig gesetzt? Hier sei für seine Fraktion beispielsweise von Bedeutung, ob und wie eine Querung des Messege- ländes ermöglicht werden könne.
- Wie viele Planungsbüros werden für dieses Verfahren beauftragt?

RM Pöttgen teilt für die SPD-Fraktion mit, dass diese die Verwaltungsvorlage vollum- fänglich unterstütze, wenngleich die aufgeworfenen Fragen sicherlich berechtigt seien. Nachdrücklich distanzieren möchte er sich von der Forderung, auch die KVB-Linien auf den Brücken fahren zu lassen. Dies sei nicht Ziel führend. Er hoffe auf einen Ratsbeschluss noch in dieser Wahlperiode.

Auch RM Sterck spricht den Rheinpark und das hier fehlende Hinterland an, das den Verkehrswert einer Brücke wesentlich erhöhen würde. Eine Querung des Messege- ländes halte er für abenteuerlich; Bedenken aufgrund des Denkmalschutzes der Bas- tei habe seine Fraktion auch. Das Ergebnis werde mit Spannung erwartet.

SE Wienke schließt sich dem Lob und der Freude ihrer Vorredner an und merkt in diesem Zusammenhang an, dass ihre Fraktion sich perspektivisch durchaus den ÖPNV auf diesen Brücken vorstellen könne. Da es bis zu einer Realisierung der Brü- cken noch dauern werde, rege sie zudem an, die übrigen Brücken fußgänger- und fahrradfreundlicher zu gestalten. An manchen Stellen wäre eine Glättung des Belags oder neuer Asphalt wünschenswert.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss verzichtet auf Wiedervorlage, sofern der Stadtentwick- lungsausschuss der Vorlage uneingeschränkt zustimmt und empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat stellt den Bedarf fest, einen Realisierungswettbewerb für den Neubau der Fuß- und Radwegbrücken über den Rhein in Höhe des Ubierrings und der Bastei durchzuführen und beauftragt die Verwaltung, die Finanzierung der erforderlichen Mit- tel in Höhe von rund 1.160.000 € sicherzustellen und den Wettbewerb vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.4 Erweiterter Planungsbeschluss für die Nachrüstung von zwei Zu- gangstreppen an der Stadtbahnhaltestelle Hans-Böckler-Platz im Rah- men der Brandschutzsanierung 3493/2019

SE Rohata führt aus, dass die SPD-Fraktion sich dem Verwaltungsvorschlag grund- sätzlich anschließen könne. Die Maßnahme habe zur Folge, dass der Radverkehr künftig auf der Straße geführt werde und die Radverkehrskonzepte Innenstadt und Ehrenfeld miteinander verknüpft werden können. Sie bitte die Verwaltung in diesem Zusammenhang nachdrücklich, die Führung der Radwege von der Inneren Kanalstra- ße, Fahrradweiche an der Moschee, über den Hans-Böckler-Platz bis zum Friesen- platz zu betrachten und möglichst gradlinig mit durch zu planen, um später keine Ver-

schwankungen zu haben. Zudem sollte geprüft werden, ob die ca. 50 Parkplätze zwischen Innerer Kanalstraße und Hans-Böckler-Platz, die nach ihrer Beobachtung fast ausschließlich von Auswärtigen genutzt werden, nicht zu Gunsten der Radfahrenden entfallen können.

SE Wienke schließt sich diesen Anregungen vollumfänglich an.

RM Sterck hält die Breite der Treppenanlage von 2,20 m für zu gering und bittet hier um Optimierung sofern möglich.

RM Hammer stimmt dieser Bitte nachdrücklich zu. Zu den Anregungen der SE Rohata und Wienke weist er zudem darauf hin, dass die BV Innenstadt sich aktuell mit einer Vorlage befasse, die die in Rede stehenden Kreuzungen und den Abbau der Lichtsignalanlagen im Belgischen Viertel zum Inhalt habe. Ein Gesamtkonzept für diesen Bereich sei von daher sehr sinnvoll und wünschenswert.

SE Dr. Herrndorf moniert, dass hier per Lageplan die hoch frequentierten, bisher sicheren Radwege verschwinden und auf die viel befahrene Straße verlagert werden sollen. Überlegenswert sei hier sicherlich die Einrichtung einer Einbahnstraße oder die komplette Schließung für den Durchgangsverkehr am Bahnhof-West. Dies seien im Übrigen auch Überlegungen der BV Innenstadt und der Radverbände. Wichtig seien hier vor allem sichere Lösungen.

SE Kissenbeck widerspricht der Annahme, dass die Führung von Radverkehr auf der Straße unsicher sei. Ggf. können Schutzstreifen und Piktogramme angebracht werden.

Die Verwaltung sagt abschließend zu, die BV Innenstadt im Rahmen einer Dringlichkeitsentscheidung erneut am Beratungslauf der Vorlage zu beteiligen.

Beschluss

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Planung von 2 zusätzlichen Treppenanlagen an der Haltestelle Hans-Böckler-Platz mit Kosten von 1.300.000 €.

Gleichzeitig beschließt der Rat die erstmalige Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV – i. H. v. 1.100.000 € bei Finanzstelle 6903-1202-1-0120, Brandschutz Hans-Böckler-Platz, Teilplanzeile 8 - Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen, für das Haushaltsjahr 2021.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.5 Baubeschluss zur Sanierung der Domtreppe 1059/2020

Beschluss

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln stimmt der Durchführung der Sanierung der Domtreppe am Bahnhofsvorplatz mit Kosten in Höhe von rund 2.600.000 € brutto zu und beauftragt die Verwaltung mit der Umsetzung.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.6 Bedarfsfeststellungsbeschluss für die Vergabe von Planungsleistungen zur Realisierung der Maßnahmenumsetzung „Mülheimer Süden, Netzelement 4 - Östlicher Ringschluss“ mit gleichzeitiger Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Teilfinanzplanes 1201, Straßen, Wege, Plätze
1896/2020**

RM Hammer erinnert an den Beschluss aus 2018, der die Rahmenbedingungen für die Straßengestaltung setze.

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln stellt den grundsätzlichen Bedarf für die Vergabe von externen Ingenieur- und Dienstleistungen für die Planung der Maßnahme Mülheimer Süden, Netzelement 4 - Östlicher Ringschluss mit Gesamtkosten in Höhe von 4.183.600 € brutto (3.515.600 € netto) fest.

1. Zur Vorbereitung und Durchführung der Vergabe von Generalplanungsleistungen, der Verkehrsuntersuchungen und des Bodengutachtens/Schadstoffanalyse wird ein technisches Büro beauftragt. Des Weiteren werden Dienstleistungen für Fachbeiträge und Gutachten sowie Hilfs- und Unterstützungsdienstleistungen beauftragt. Für die Maßnahme Mülheimer Süden, Netzelement 4 - Östlicher Ringschluss werden Generalplanungsleistungen von den Leistungsphasen 1 bis 9 HOAI stufenweise vergeben. In der ersten Stufe werden die Leistungsphasen 1 bis 4 (Genehmigungsplanung) beauftragt.
2. Gleichzeitig beschließt der Rat der Stadt Köln die erstmalige Freigabe einer investiven Auszahlungsermächtigung für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 500.000 € im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei der Finanzstelle 6601-1201-9-8620, Erschließung Mülheimer Süden Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.7 Brandschutznachrüstung - Einbau von trockenen Löschwasserleitungen in den unterirdischen Stadtbahnhaltestellen Florastraße, Neusser Straße und Geldern Straße /Parkgürtel
4473/2020**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beauftragt die Verwaltung mit dem nachträglichen Einbau von trockenen Löschwasserleitungen und der baulichen Umsetzung der nach BOSTrab § 24 Abs. 5 geforderten Ersatzeinspeisungen innerhalb der Stadtbahnhaltestellen Florastraße, Neusser Straße/ Gürtel und Geldern Straße/ Parkgürtel mit städtischen Gesamtkosten in Höhe von 1.434.433,57 Euro brutto.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

4.8 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Vergabe der Planungsleistungen für die Maßnahme „Umgestaltung der Hauptstraße (Porz) von Steinstraße bis Mühlenstraße“ aus dem Integrierten Stadtentwicklungskonzept für

**das Programmgebiet „Soziale Stadt Porz“ sowie Beschluss zur Bereitstellung einer außerplanmäßigen investiven Verpflichtungsermächtigung und Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen - hier: Finanzstelle 6601-1201-7-1065, Hauptstraße (Porz) von Steinstraße bis Mühlenstraße
2026/2020**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat erkennt den Bedarf für die Planung (Leistungsphasen 1 – 9, ohne Lph. 4 und 7, inklusive der Öffentlichkeitsbeteiligung sowie der örtlichen Bauüberwachung) zur Umgestaltung der Hauptstraße von Steinstraße bis Mühlenstraße aus dem integrierten Stadtentwicklungskonzept für das Programmgebiet „Soziale Stadt Porz Mitte“ (Maßnahme 1.02) mit Planungskosten in Höhe von 514.000 € an. Gleichzeitig beauftragt der Rat die Verwaltung, das Vergabeverfahren zur Beauftragung eines externen Ingenieurbüros (Generalplaner) einzuleiten und eine entsprechende Öffentlichkeitsbeteiligung durchzuführen. Des Weiteren beauftragt der Rat die Verwaltung, die Maßnahme bei der Bezirksregierung Köln zur Förderung nach den Richtlinien zur Förderung des kommunalen Straßenbaus anzumelden.
2. Der Rat beschließt für das Haushaltsjahr 2021 die Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gem. § 85 GO NRW in Höhe von 434.000 € zu Lasten der Haushaltsjahre 2022-2024 (115.000 € in 2022, 60.000 € in 2023 und 259.000 € in 2024) im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze bei Finanzstelle 6601-1201-7-1065, Hauptstraße Porz, Teilplanzeile 8, Auszahlung von Baumaßnahmen. Die Bereitstellung der benötigten Kassenmittel bei der gleichen Finanzstelle für das Haushaltsjahr 2020 in Höhe von 20.000 € und für das Haushaltsjahr 2021 in Höhe von 60.000 € erfolgt durch außerplanmäßige Umbuchungen im Rahmen der Bewirtschaftung.
Die Deckung der Verpflichtungsermächtigung erfolgt durch eine veranschlagte, aber nicht benötigte Verpflichtungsermächtigung im gleichen Teilfinanzplan zu Lasten der Finanzstelle 6601-1201-0-1088, Ost-West-Achse. Aus dieser Finanzstelle erfolgt auch die Deckung für die benötigten Kassenmittel in den Jahren 2020 und 2021.
3. Der Rat beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 20.000 € für das Haushaltsjahr 2020 im Teilfinanzplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, bei Finanzstelle 6601-1201-7-1065, Hauptstraße Porz, Teilplanzeile 8, Auszahlung von Baumaßnahmen, für die Mitwirkung eines externen Ingenieurbüros zur Vorbereitung der Vergabe an den Generalplaner mit den Leistungsphasen 1-9 (ohne Lph. 4 und 7).

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.9 Aufbau eines stadtweiten Netzes von Mobilstationen
2212/2020**

RM Pöttgen begrüßt seitens der SPD-Fraktion die Verwaltungsvorlage. Da es – fraktionsübergreifend – jedoch noch Gesprächsbedarf gebe, bittet er, die Vorlage ohne Votum zu verweisen.

>> Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.10 Teilfinanzplan 1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV Bedarfsfeststellungs- und Planungsbeschluss für den Ersatzneubau Brücke Bergerstraße
1306/2020**

Beschluss:

Der Verkehrsausschuss empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

1. Der Rat erkennt den Bedarf zur Planung für den Abbruch und Neubau der Brücke Bergerstraße in Köln-Porz an und beauftragt die Verwaltung, die Maßnahme bis einschließlich Leistungsphase 3 der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) vorzubereiten. Gemäß vorläufiger Kostenschätzung belaufen sich die Planungskosten bis einschließlich Leistungsphase 3 HOAI auf rund 1.057.900 € brutto.
2. Der Rat beschließt für das Haushaltsjahr 2021 eine außerplanmäßige Auszahlung und gleichzeitige Freigabe in Höhe von 230.000 € zur Finanzierung der o. g. Maßnahme im Teilfinanzplan 1202, Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, Teilplanzeile 8, Auszahlung für Baumaßnahmen, für Finanzstelle 6901-1202-7-0700, Neubau Brücke Berger Straße. Die Deckung erfolgt durch entsprechende Wenigerauszahlungen im o. g. Teilfinanzplan aus der Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, Finanzstelle 6901-1202-0-0310, Grunderneuerung der Mülheimer Brücke.
3. Gleichzeitig beschließt der Rat für das Haushaltsjahr 2021 eine außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 827.900 € zur Finanzierung der o. g. Maßnahme zu Lasten des Haushaltsjahres 2022 im Teilfinanzplan 1202, Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen, bei Finanzstelle 6901-1202-7-0700, Neubau Brücke Berger Straße. Die Deckung erfolgt durch eine veranschlagte, aber nicht benötigte Verpflichtungsermächtigung in gleicher Höhe, im gleichen Teilfinanzplan, bei Finanzstelle 6901-1202-0-0310, Grunderneuerung der Mülheimer Brücke.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.11 Ergänzung des Stadtbahnvertrages vom 03.09. / 09.09.1991 zur Übertragung der Federführung für die "Verlängerung der Stadtbahnlinie 7" an die Kölner Verkehrs-Betriebe AG
0250/2020**

RM Hammer merkt an, dass zu dieser Verwaltungsvorlage grundsätzlich breiter Konsens auch vor Ort bestehe. Da man die heutige Beschlussempfehlung der BV Porz jedoch abwarten möchte, schlägt er vor, diese Vorlage heute ohne Votum zu verweisen.

>> Der Verkehrsausschuss verweist die Vorlage ohne Votum in den Rat.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig zugestimmt

**4.12 Neubau eines Brunnens am Neumarkt - Planungsbeschluss
0931/2020**

RM Pöttgen macht deutlich, dass die SPD-Fraktion die Inbetriebnahme von Brunnen sehr begrüße, bezweifelt aber, dass die oberirdische Variante der Ost-West-Achse mit

vielen Bahnsteigen auf dem Neumarkt mit einem Brunnen auf der Platzfläche kompatibel sei.

RM Hammer teilt diese Einschätzung grundsätzlich, weist jedoch darauf hin, dass auch bei der unterirdischen Variante der Ost-West-Achse die Fläche sicherlich als Baustelleneinrichtungsfläche benötigt werde; von daher schlage die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen als Kompromiss vor, den Beschluss des Ausschusses für Umwelt und Grün zu übernehmen, den Brunnen lediglich als Interim und kostengünstig in Stand zu setzen.

BG Blome führt aus, dass – unabhängig von der Variante der Ost-West-Achse - die Umgestaltung des Neumarktes an sich außer Frage stehe und gewünscht wurde. Sie halte daher die salomonische Lösung des Ausschusses für Umwelt und Grün für realistisch und Ziel führend.

Geänderter Beschluss (in der Fassung des Ausschusses für Umwelt und Grün sowie Bauausschusses):

Der Verkehrsausschuss empfiehlt wie folgt zu beschließen:

1. Der Bauausschuss beauftragt die Verwaltung –vorbehaltlich der Entscheidung des Stadtentwicklungsausschusses und des Finanzausschusses- mit der Planung zur Wiedereinrichtung des Brunnens aus den 50er-Jahren in optischer Anlehnung an denselben und am selben Standort. Die Brunnentechnik wird im neuesten technischen Stand umgesetzt.
2. Die Gesamtkosten für die Wiedereinrichtung des Brunnens betragen geschätzt circa 600.000 Euro brutto.
Die Vorfinanzierung der Planungskosten in Höhe von 120.000 Euro erfolgt aus dem Wirtschaftsplan der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln. Die Refinanzierung erfolgt über den städtischen Haushalt der Kernverwaltung.
3. Sollten der Stadtentwicklungsausschuss und der Finanzausschuss keine Änderungswünsche haben, so wird auf eine zweite Beratung verzichtet.
4. Der Finanzausschuss beschließt eine Planungsmittelfreigabe in Höhe von 120.000 Euro für die Refinanzierung aus Teilergebnisplan 1301 / Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen, Zeile 16 Sonstige ordentliche Aufwendungen, im Haushaltsplan 2020 / 2021, im Haushaltsjahr 2020.
5. **die Verwaltung soll prüfen, ob der Brunnen kurzfristig und kostengünstig durch die StEB oder die Stadtwerke mit Eigenmitteln als Interim in Stand gesetzt werden kann.**

Abstimmungsergebnis: Mehrheitlich zugestimmt gegen die SPD-Fraktion bei Enthaltung der Fraktion die Linke.

5 Anfragen nach § 4 der Geschäftsordnung des Rates

5.1 Noch offene Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

5.2 Neue Anfragen

**5.2.1 Anfrage der FDP-Fraktion vom 08.07.2020 betr.
Verwendung der Mittel aus der LKW-Maut
AN/0876/2020**

**Beantwortung der Verwaltung
2333/2020**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt vor; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

**5.2.2 Anfrage des Seniorenvertreters Meurers vom 31.07.2020 betr.
Maskenpflicht bei der KVB AG**

Die Beantwortung erfolgt in der nächsten Sitzung.

**5.2.3 Anfrage der FDP-Fraktion vom 05.08.2020 betr.
Weitere Bauabschnitte der Nord-Süd-Stadtbahn
AN/0891/2020**

**Beantwortung der Verwaltung
2436/2020**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt vor; der Ausschuss nimmt Kenntnis.

6 Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

**6.1 Tödlicher Verkehrsunfall vom 14. Mai 2020 am Hohenzollern-
ring/Friesenplatz (Neustadt-Nord)
hier: mündl. Anfrage von SE Wienke in der Sitzung des Verkehrsaus-
schusses am 26.05.2020, TOP 8.3
1845/2020**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt vor.

SE Wienke bittet um Mitteilung, ob zwischenzeitlich die Kameraaufzeichnungen vorliegen; sie habe von unterschiedlichen Zeugenaussagen gehört.

**6.2 Ost-West-Achse
Mündliche Anfrage des RM Scholz in der Sitzung des Verkehrsaus-
schusses am 21.01.2020, TOP 8.3
2123/2020**

Die Beantwortung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**6.3 Sachstand der Planungen für die Ost-West-Achse
hier: Anfrage der Fraktion Bündnis90/Die Grünen in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.6.2020, TOP 4.3
2269/2020**

RM Hammer bittet, die Beantwortung der Verwaltung zurückzustellen und in der kommenden Sitzung erneut in die Tagesordnung aufzunehmen.

**6.4 ÖPNV Roadmap - aktueller Sachstand
hier: Beantwortung von mündlichen Anfragen in der Sitzung des Verkehrsausschusses am 10.06.2020, TOP 3.2
2575/2020**

Die Beantwortung der Verwaltung liegt vor.

RM Sterck nimmt Bezug auf die Stellungnahme in der Sitzung am 10.06.2020 und bittet um Hintergrundinformationen über die Weiterführung der Gürteltrasse der Linie 13, die nicht mehr über den Klettenberggürtel bis zur Bismarcksäule verlaufen sollte, sondern nunmehr über die Parkstadt Süd ins Rechtsrheinische. Diese sei bisher nicht in der Diskussion gewesen.

**6.5 Verkehrsmaßnahmen während der Corona-Pandemie
Mündliche Anfrage des SE Dr. Herrndorf aus der Sitzung am 26.05.2020,
TOP 8.2
2725/2020**

Hinweis: Die Beantwortung wurde wegen Sachzusammenhangs zusammen mit TOP 1.1, Antrag der Gruppe GUT, Geändertem Mobilitätsverhalten gerecht werden, behandelt.

Die Beantwortung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

7 Mitteilungen der Verwaltung

7.1 Unterrichtung des Rates und des Fachausschusses über Kostenerhöhungen nach § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO

**7.1.1 Generalinstandsetzung der Industriestraße im Bereich zwischen dem Parkplatz 7 (Fühlinger See) und Oranjehofstraße, hier: Mitteilung über eine Kostenerhöhung gemäß § 25 Abs. 1 Nr. 2 KomHVO i.V.m. § 8 Ziffer 7 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für die Haushaltsjahre 2020/2021
2148/2020**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

7.2 Sonstige Mitteilungen

7.2.1 Arbeits- und Erfahrungsbericht der Stadtarbeitsgemeinschaft Behinder- tenpolitik für die Zeit von September 2014 bis Juni 2020 1589/2020

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

7.2.2 Prüfbericht zum Thema Radverkehrswesen und Radverkehrsförderung 1693/2020

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

7.2.3 Lichtmasterplan für die Stadt Köln 1830/2020

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

7.2.4 "Für einen beschleunigten ÖPNV-Ausbau Doppelplanungen beenden und Ost-West-Achse oberirdisch ausbauen!" hier: Änderungsantrag der Fraktionen CDU, Bündnis 90/Die Grünen und der Gruppe GUT in der Sitzung des Rates am 18.06.2020, TOP 3.1.3 2271/2020

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

7.2.5 Planfeststellungsverfahren für den Ausbau des Bahnhofs Köln-Süd 2338/2020

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

7.2.6 EU Projekt GrowSmarter hier: Bericht zum Abschluss des Projektes 1732/2020

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

7.2.7 Einrichtung eines Radfahrstreifens auf der Aachener Straße zwischen Brabanter Straße und Moltkestraße im Zuge des Radverkehrskonzeptes Innenstadt hier: Umsetzung des Planungsbeschlusses 0473/2020 2653/2020

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

7.2.8 Regenbogen-Zebrastreifen

**hier: Anfrage des HomoKlüngel e.V. in der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender am 01.09.2020
2688/2020**

RM Sterck äußert sein Bedauern, dass dies nach der Straßenverkehrsordnung nicht möglich sei. Er wirft jedoch die Frage auf, ob alternativ der Zebastreifen an sich weiß bleiben und stattdessen der Untergrund in Regenbogenfarben ausgestaltet werden könne.

Da Vorsitzender Wolter von einem ähnlichen Fall aus Paris berichtet – hier waren die Nebenflächen rechts und links des Zebastreifens farbig – sagt Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, eine Prüfung zu.

7.2.9 Ampelpärchen Heumarkt

**hier: Anfrage des HomoKlüngel e.V. in der Sitzung der Stadtarbeitsgemeinschaft Lesben, Schwule und Transgender am 01.09.2020
2613/2020**

Die Mitteilung der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

7.2.10 Schnellbusverbindung des Rhein-Erft-Kreises - Mündliche Mitteilung -

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, teilt mit, dass der Rhein-Erft-Kreis beabsichtige, eine Schnellbusverbindung von Dormagen über Worringen und Pulheim bis Frechen zum nächsten Fahrplanwechsel einzurichten. Da der Bahnhof Worringen und die P+R-Anlage Weiden-West angefahren und somit das Kölner Stadtgebiet tangiert werde, sei die Stadt Köln auch für die anteiligen Betriebskosten zuständig. Die Verwaltung werde daher zu gegebener Zeit mit einer Dringlichkeitsentscheidung auf den hiesigen Ausschuss zukommen.

8 Mündliche Anfragen

8.1 Baustelle auf der Bonner Straße Mündliche Anfrage des RM Roß-Belkner

RM Roß-Belkner berichtet, dass die Kanalbauarbeiten bereits seit geraumer Zeit abgeschlossen und die neue Asphaltdecke aufgetragen wurde. Sie bittet um Mitteilung, wann die Baustelle abgeräumt werde.

Frau Rode, Leiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und Stadtbahnbau, informiert, dass bis Oktober noch Restarbeiten laufen.

8.2 S-Bahnhof Dellbrück Mündliche Anfrage der SE Schlömer

SE Schlömer berichtet, dass der Aufzug zum Fußgängertunnel seit Wochen nicht benutzt werden könne und somit das S-Bahngleis Richtung Innenstadt für Mobilitätseingeschränkte oder Mütter mit Kinderwagen nicht erreichbar sei.

Herr Harzendorf, Leiter des Amtes für Straßen und Verkehrsentwicklung, teilt mit, dass hier die DB zuständig sei. Er sagt zu, den geschilderten Missstand an diese weiter zu geben.

8.3 Gremium für die Radverkehrskonzepte Mündliche Anfrage der SE Wienke

SE Wienke teilt mit, dass es nach einer Aussage der Oberbürgermeisterin Reker ein Gremium gebe, das über Lückenschlüsse in Radverkehrskonzepten berate und auch entscheide. Sie bittet um Mitteilung, was das für ein Gremium sei und wie oft es tage, wer dies initiiert habe und wer neben dem ADFC teilnehme dürfe.

Vorsitzender Wolter bedankt sich bei der Verwaltung, der KVB AG und den Ausschussmitgliedern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit der letzten sechs Jahre, wenngleich es sicherlich auch bei einigen Punkten hitzige und kontroverse Diskussionen gegeben habe. Dennoch habe er sich stets um eine stringente Sitzungsleitung bemüht und es habe grundsätzlich ein gutes Klima geherrscht. Man habe viel bewegen können; so seien durch die Schaffung eines eigenen Verkehrsdezernates wesentlich mehr Maßnahmen/Vorlagen beschlossen worden als zuvor.

- Ende des öffentlichen Teils -

gez. Andreas Wolter

gez. Angela Krause

BM Andreas Wolter
(Ausschussvorsitzender)

Angela Krause
(Schriftführerin)